



Sektion Allgäu-Kempten
des Deutsch-Österr. Alpenvereins



58.
Jahresbericht
für
1929



Wie im Vorjahre war auch im abgelaufenen Jahre die Tätigkeit und das Vereinsleben unserer Sektion auf größte Sparsamkeit eingestellt. Es wurden auf unseren Hütten nur die dringlichsten Reparaturen ausgeführt, die aber leider große Kosten verursachten. Die Wegmarkierungen wurden durchwegs von Ausschussmitgliedern durchgeführt. Vergnügungen wurden nicht veranstaltet. Aber bei aller Sparsamkeit haben wir die ideellen Belange unseres Vereins, die Veranstaltung von Vorträgen und die vervollständigung unserer Bücherei nicht vernachlässigt. Wir haben auch die Unterstützung unserer bedrängten Volksgenossen im Ausland nicht vergessen.

Im einzelnen sei über unsere Hütten und Wege kurz Folgendes berichtet:

Die Rappenseehütte wurde am 15. Juni eröffnet und am 20. Oktober geschlossen. Es wurden 3061 Übernachtende und 680 Tagesgäste gezählt, wobei die Zahl der Nichtmitglieder bedeutend überwog. Eine böse Überraschung war für uns, daß das 1913 erstellte Schindeldach des Hauptbaues so ruiniert wurde, daß wir dasselbe mit großen Kosten vollständig erneuern mußten. Leider ist auch das gleich alte Dach des Nebengebäudes so schadhafte, daß es heuer gleichfalls neu gedeckt werden muß. Die wiederholte Kontrolle der Hütte während des vergangenen Winters konnte nicht verhindern, daß eine große Menge Holz ohne Bezahlung verbrannt und die Hüttenkasse erbrochen und ausgeraubt wurde. An den Wegen im Hüttengebiet traten keine größeren Schäden auf. Die Markierungen wurden teilweise aufgefrischt. Die vom Kreisfischereisachverständigen zu Versuchszwecken mit unserer Unterstützung in den Rappensee eingesetzten Forellen haben den strengen Winter 1928/29 teilweise überstanden. (Hüttenwart: Stadtkassier a. D. Hengeler.)

Die Remptner Hütte war von Pfingsten bis Ende Oktober bewirtschaftet. Die Zahl der Besucher betrug 3412. Der 1903/04 aufgeführte Hauptbau mußte gleichfalls mit einem neuen Dach gedeckt werden. Für den Winterraum wurden 14 Drahtmatrizen zur Schonung der Auflegematrizen angeschafft. Das alte Schmerzenskind, das im Jahre 1891 erbaute Hüttchen, weist jetzt derartige Schäden auf, daß sein Verfall nicht mehr aufzuhalten ist. Die Nordwand hat sich derart weiter gesenkt, daß der Küchenboden schwankt und der Herd bereits schief steht. In der Hoffnung auf eine Beihilfe seitens des H. A. sollen in diesem Jahre die Vorbereitungen für einen Ersatzbau getroffen werden. Die Wege im Hüttengebiet sind mit Ausnahme der Teilstrecke Rauback-Alpse in gutem Zustande. Neu markiert wurden die von der Sektion Holzgau übernommenen Wege Holzgau — Schwarze Miltz und Steinscharte — Holzgau. Unglücksfälle kamen im Hüttengebiet nicht vor. (Hüttenwart: Oberinspektor Melach.)

Die unbewirtschaftete Lanheimer-Hütte war von 340 Personen besucht. Die Wege im Hüttengebiet sind in Ordnung mit Ausnahme der

Strecke Tiefloch — Sabachloch, das endlich heuer gerichtet werden kann, nachdem die Grundbesitzer von Nesselwängle und Weissenbach ihre Genehmigung dazu hergaben.

An der Nordwand der Gehrenspitze und an der Köllespitze war leider je ein tödlicher Absturz zu verzeichnen. (Hüttenwart Oberinspektor Mielach.)

In der ganzjährig bewirtschafteten Re m p t n e r S c h i h ü t t e übernachteten im abgelaufenen Jahre 2466 Personen. Rechnet man noch dazu ebensoviel Tagesgäste, so kann man wohl behaupten, daß die Hütte und der Erweiterungsbau nicht nur ein Bedürfnis war, sondern auch ihren Zweck voll und ganz erfüllt haben. Zur Verbesserung der Lager wurden neue Kopfkissen beschafft, im Damenraum ein gemauerter Ofen erstellt. Die Wege zum Niedbergerhorn und über die Hörner wurden neu markiert.

Leider wird die Hütte im Sommer von unseren Mitgliedern viel zu wenig besucht, obwohl sie ihrer idealen Lage wegen als Sommerfrische wie geschaffen wäre. Die Preise auf der Hütte betragen:

Matragengebühr Mai — Oktober: für Sektionsmitglieder M. 0.50, bei mehr als dreitägigem Aufenthalt M. 0.30; für Nichtmitglieder M. 1.20, bei mehr als dreitägigem Aufenthalt M. 1.—.

Bettengebühr Mai — Oktober: für Sektionsmitglieder M. 0.80, bei mehr als dreitägigem Aufenthalt M. 0.50; für Nichtmitglieder M. 2.—, bei mehr als dreitägigem Aufenthalt M. 1.50. (Hüttenwart: Ernst Paul.)

Die Pfrontner Hütte wurde am 19. Mai für den allgemeinen Besuch eröffnet. Die Zahl der Übernachtungen betrug 629 (204 Mitglieder, 425 Nichtmitglieder). Die Zahl der Tagesgäste dürfte mehr als 1000 betragen haben. Größere Schäden an der Hütte und an den Wegen sind nicht entstanden. Die Bergwacht führte mehrere Streifen im Hüttengebiet durch. Leider besteht keine Möglichkeit an Wochentagen die wenigen noch vorhandenen Edelweißpflanzen zu schützen. Ein Tourist ist beim Edelweißsuchen tödlich verunglückt. (Hüttenwart Oberinspektor Gustav Meyer.)

Neumarkiert wurden im Boralpengebiet die Wege zum Schwarzen Grat, zum Blender und zum Kottachberg.

Die B ü c h e r e i erfreute sich während des vergangenen Jahres eines guten Zuspruchs. Das geht daraus hervor, daß im Jahre 1929 insgesamt 460 Bücher und Karten ausgeliehen wurden. Es bedeutet dies gegenüber früheren Jahren eine erhöhte Inanspruchnahme der Bücherei und ist als ein erfreuliches Zeichen dafür anzusehen, daß das Interesse der Sektionsmitglieder an guter alpiner Literatur zugenommen hat. Die von der Sektionsleitung der Bücherei zur Verfügung gestellten Mittel erlaubten auch im vergangenen Jahr eine weitere Vervollständigung des Bücherbestandes und wurden für RM. 260.— außer den laufenden Abonnements für verschiedene Zeitschriften 30 Bücher, sowie eine Anzahl Karten angeschafft. (An dieser Stelle sei bemerkt, daß von der Bücherei folgende Zeitschriften gehalten werden: „Deutsche Alpenzeitung“, „Der Bergkamerad“, „Der Bergsteiger“, „Der Winter“, außerdem erhalten wir noch die hervor-

ragend ausgestattete Monatschrift des Schweizer Alpenklubs, die uns vom H. A. unentgeltlich geliefert wird. Unser Ehrenmitglied Oberstudiendirektor Förderreuther hat uns die Neuauflage seines prächtigen Werkes „Die Allgäuer Alpen“ mit eigenhändiger Widmung überreicht.

Der von Herrn Studienrat Dr. Müller verfaßte Bericht über die Höhle am Wilden Mann liegt gedruckt vor und kann leihweise der Bücherei entnommen werden.

Da auch für das Jahr 1930 für die Bücherei ein bestimmter Betrag ausgesetzt ist, wird es möglich sein, weitere Anschaffungen vorzunehmen. Das Interesse der Entleiher richtet sich vorwiegend auf gute, vor allen Dingen neue Führer und auf neuestes Kartenmaterial, da es den Einzelnen bei den heutigen außerordentlich hohen Preisen für derartige Werke kaum mehr möglich ist, dieselben selbst anzuschaffen. Es wird daher im Jahr 1930 besonderer Wert darauf gelegt werden, daß das Führer- und Kartenmaterial der Bücherei bestmöglichst ergänzt wird. Es wird den Mitgliedern daher bis zum kommenden Lourensommer gutes Führer- und Kartenmaterial für die bekanntesten Gebiete der Ost- und Westalpen zur Verfügung stehen. (Bei dieser Gelegenheit darf darauf aufmerksam gemacht werden, daß Führer und Karten womöglich innerhalb zwei Wochen zurückzugeben sind und daß die Mitnahme dieser Werke auf die Tour selbst nicht statthaft ist.)

Es sei allen Mitgliedern bestens empfohlen, die Bücherei zu benutzen, die außer zahlreichen neueren Werken auch wertvolle ältere Bücher besitzt, die heute längst vergriffen sind und deren Durchsicht oftmals besonderen Genuß bedeutet. (Büchewart Georg Frey.)

Seit der letzten Hauptversammlung wurden folgende Vorträge veranstaltet:

Am 12. März: Fr. Walker: Berge und Menschen in Siebenbürgen.

Am 16. April: B. de Beouclair: Hochtouren in der Jungfrau-Gruppe und die Überfliegung der Berner- und Walliser-Alpen im Freiballon.

Am 15. Oktober: Dr. Smelin: Die Westwand der Dreifachspitze.

Am 19. November: Georg Frey: Vom Winter zum Sommer. Mont-blanc. Zum Gipfel des weißen Berges.

Am 11. Januar: Dr. Wilhelm Filchner: Meine Tibetexpedition 1925/28. Sämtliche Vorträge waren recht gut besucht.

Die traurige wirtschaftliche Lage macht es manchen bisherigen Mitgliedern unmöglich den Beitrag zu zahlen. Der Fußball- und Motorradsport lenkt viele junge Leute von der Geist und Körper erfrischenden Bergsteigerei ab. Infolgedessen ist unsere Mitgliederzahl auch im letzten Jahre weiter zurückgegangen. Wir zählten 1269 Mitglieder, und zwar 1072 A-Mitglieder und 197 B-Mitglieder. Als schmerzlichen Verlust haben wir den von 16 verstorbenen Mitgliedern zu buchen. Viele treue Mitglieder sind darunter, denen wir das Silberne Edelweiß verleihen konnten. Die Namen der Verstorbenen sind:

1. Bertlein Friedrich, Lehrer in Grönenbach.
2. Buuck, Reichsbankdirektor, Limburg a. d. Lahn.
3. Denmler Dr. Wilh., Geh. Justizrat, München.
4. Efer Josef, Reichsbahnoberrat, Regensburg.
5. Fink, Raminlehrermeister, Sonthofen.
6. Frey Martin, Kaufmann, Kempten.
7. Geißler Albert, Kaufmann, Kempten.
8. Hofbauer Adolf, Oberamtsrichter, Garmisch.
9. Haugg Hans, Geschäftsführer, Sonthofen.
10. Dr. Fr. Mayer, Fabr.-Dir., Langermünde.
11. Moß Fritz, Küfermeister, Kempten.
12. Ritter Andreas, Kempten.
13. Satzger Josef, Nesselwang.
14. Schnepfer, Landg.-Dir., Kempten.
15. Weidner Heinrich, Ob.-Ld.-Ger.-Rat, Bamberg.
16. Behringer Joh., Kaufmann, Nesselwang.

Wer wollen allen ein getreues Gedenken bewahren.

Ein Freudentag war es uns 2 Mitgliedern für 50jährige Mitgliedschaft das Goldene und 12 Mitgliedern für 25jährige Mitgliedschaft das Silberne Edelweiß zu überreichen.

Das Goldene Edelweiß erhielten:

Herr Geh. Kommerzienrat Krenser und
Herr Privatier Heinrich Flach.

Das Silberne Edelweiß die Herren:

Hugo Biechteler, Kaufmann, hier.

Ernst Buuck, Reichsbankdirektor, Limburg a. d. Lahn.

Hans Daumiller, Bankdirektor, Immenstadt.

Otto Greiter, Direktor, hier.

Eduard Hauser, Kaufmann, hier.

Karl Kreißig, Landgerichtsdirektor, hier.

Karl Markmiller, Bankbeamter, hier.

Eugen Meinel, Reg.-Baumeister, Weimar.

Otto Schelhäuser, Buchdruckereibesitzer, hier.

Emil Sauter, Kaufmann, hier.

Hans Schmidt, Oberinspektor, Ludwigshafen.

Heinrich Thallmayr, Reichsbahnoberingenieur, München.

Die aus Anlaß dieses Festes von Herrn Geh. Kommerzienrat Krenser gemachte hochherzige Spende wurde unserer Bücherei zugewiesen.

Um die Errichtung einer Jugendherberge in Kempten zu fördern haben wir getan, was unsere Verhältnisse erlaubten. Wir haben dem Landesverband Bayern für Jugendwandern ein zinsloses Darlehen von 2000 Mark bis zum Jahre 1931 gewährt. Wollen wir hoffen, daß mit der Eröffnung der Jugendherberge, die im Frühjahr zu erwarten ist, endlich auch die Gründung einer Jugendgruppe unserer Sektion zustande kommt.

Unsere Schiabteilung, der Schifflub Kempten zählt 240 Mitglieder. Im vorigen Winter wurden mehrere Schikurse für Erwachsene und Schüler

abgehalten. Während dieses Winters war es bisher wegen Schneemangel unmöglich.

Die gewohnte alljährliche Zusammenkunft Allgäuer Sektionen fiel heuer aus, da wichtige Dinge nicht zu beraten waren.

Die Führeraufsicht üben wir gemeinsam mit der Sektion Allgäu-Immenstadt aus in Oberstdorf, Hindelang, Hinterstein, Nesselwängle und Hinterhornbach. Die Aufsicht im Kleinen Walsertal haben wir an die Sektion Vorarlberg abgegeben. Der alljährliche Führertag fand im Mai in Oberstdorf statt. Die Aufstellung von Führern erfolgt in Bayern in Zukunft im Benehmen mit dem zuständigen Bezirksamt, nicht mehr der Ortsbehörden.

Dankbar gedenken wir der Tätigkeit der Bergwachtabteilung Allgäu für Pflanzenschutz und im Rettungsdienst. Die Mitglieder unserer Sektion arbeiten zu diesem Zwecke einträchtig zusammen mit der hiesigen Ortsgruppe der Naturfreunde.

In der ordentlichen Hauptversammlung, die am 31. Januar stattfand, wurde von den Hüttenreferenten, dem Bibliothekar und dem Vorsitzenden Bericht im Sinne des obigen Auszuges erstattet, ferner dem Rechner Herrn Kögl nach seinem sorgfältig ausgearbeiteten Kassenbericht Entlastung erteilt. Die Einnahmen betragen 23 386,35 Mark, die Ausgaben 21 200,33 Mark. Unsere Schuldenlast ist nach Abgleich der Guthaben auf 3218,40 Mark gesunken. Den beiden Rechnungsprüfern, Herrn Bankdirektor Muzenhardt und Herrn Kaufmann Georg Albrecht sei auch an dieser Stelle für ihre Mühe bestens gedankt.

Der Voranschlag wurde unter Zugrundelegung des bisherigen Mitgliederbeitrages mit 23 464 Mark Einnahmen und Ausgaben aufgestellt. Zugleich wurde der Ausschuß ermächtigt, die so notwendige Erneuerung des alten Kemptner Hüttchens nach den Plänen von Herrn Josef Hefele in Angriff zu nehmen. Ohne Beihilfe des H. A. ist dies freilich unmöglich.

Als Rechnungsprüfer wurden in der Mitgliederversammlung wieder gewählt die beiden oben genannten Herren, als Ersatzmänner die Herren Marxer und Krün.

Der bisherige Ausschuß wird für 1930 wiedergewählt:

Vorsitzender: Professor Zanson,

Rechnungsführer: Kaufmann Adolf Kögel,

Schriftführer: Inspektor Dengel,

Beisitzer: Stadtkassier a. D. Hengeler,
Oberstudiendirektor Dr. Wörle,
Kaufmann Ernst Paul,
Oberinspektor Gustav Meyer,
Oberinspektor Mielsch,
Lehrer Wick,
Kaufmann Georg Frey,
Staatsanwalt Kummer.

Zum Schlusse unseres Jahresberichtes sprechen wir auch der hiesigen Tagespresse für die wohlwollende Unterstützung den besten Dank aus.

Zur gefälligen Beachtung!

Der Beitrag für 1930 ist für A-Mitglieder 10 Mark und 1 Mark für Bezug der Mitteilungen, für B-Mitglieder 5 Mark. Die Gebühr für eine Frauenkarte beträgt eine Mark. Dieselbe gibt zwar Anspruch auf ermäßigte Hüttengebühr, aber keinen Vorrang gegenüber den Nichtmitgliedern bei Zuteilung der Lagerstätten. Die Bestellung der Mitteilungen durch die Post fällt von nun an weg; die Bestellung erfolgt durch die Sektion für A-Mitglieder ohne weiteres, für B-Mitglieder auf besonderen Antrag. Gebühr eine Mark. Die Zeitschrift (Jahrbuch) wird für die bisherigen Bezahler auch für 1930 weiter bestellt, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Einzahlungen wollen auf unser Postcheckkonto Nr. 30177 München gemacht werden.

Jedes Vereinsmitglied ist ohne weiteres durch Bezahlung des Vereinsbeitrages gegen Sturz- und Bergsteigerunfälle bei dem Idunakonzern versichert für Todesfall mit 100 Mark, für den Invaliditätsfall mit 1000 Mark, für Taggeld (ab 8. Tag) mit 50 Pfennig und für Bergungskosten bis zu 50 Mark. Die Bedingungen für freiwillige Erhöhung der Versicherung sind der Mitgliedskarte aufgedruckt.

Bibliotheksstunde ist jeden Mittwoch von 1—2 Uhr in der Frühlingsstraße. Benützung unentgeltlich. Ausleihfrist 3 Wochen, für Führer und Karten 2 Wochen.

Hütten Schlüsselverleihsstellen befinden sich bei unserem Rechner, Herrn A. Kögl, Salzstraße; im Hutgeschäft Schaul, Rathausplatz; bei Ww. Kunz, Bodlers Nachfolger, Fischerstraße und im Zigarrenladen von Herrn Paul Bahnhofplatz.

Wohnungsänderungen wollen uns möglichst bald mitgeteilt werden. Dadurch wird unserm Rechner viel Zeit, Porto und Ärger erspart.

Gute Unterkunft in Südtirol wird gerne nachgewiesen.

Allen treuen Mitgliedern für das Jahr 1930 ein kräftiges Vergelt!